

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verleger: H. Kommerell.

85. Jahrgang.

Verleger: H. Kommerell.

Anzeigen-Preis für die erste Spalte, 3 Zeilen eines gewöhnlichen Satzes oder deren Raum bei einmaliger Einrückung 10 Pf., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Belagern, Wandersüßchen, Illustr. Sonntagsblatt und Schwab. Landwirt.

Nr. 53

Samstag, den 4. März

1911

A. Oberamt Nagold.

Die Ortsbehörden

wollen dafür sorgen, daß die Empfangsbefehinungen über diejenigen Familienunterstützungen einberufenen Mannschaften, welche von der Gemeindepflege vorstufenweise bezahlt, aber noch nicht wieder ersetzt worden sind, so fort der Oberamtspflege übergeben werden.
Den 3. März 1911. Kommerell.

Die Herren Gemeindepfleger

werden unter Hinweis auf den oberamtlichen Erlaß vom 4. August 1905 (Gesellsch. Nr. 181), von welchem ein Abdruck der Marksgeldertabelle beigelegt ist, angewiesen, sämtliche im Rechnungsjahr 1910 und früher forschungsweise gezahlten Marksgeldbeiträge, die noch nicht verrechnet sind, bis spätestens Ende März 1911 auf dem vorgeschriebenen Weg zur Verrechnung zu bringen.
Den 3. März 1911. Kommerell.

Der Wetterwart.

Politische Ausblicke

Der wenig erfreuliche Ausblick auf die Gestaltung unserer finanziellen Verhältnisse, in erster Linie gegeben durch die unablässig notwendige Regulierung der Gehaltsbezüge unserer Staatsbeamten und die damit gebotene Eröffnung neuer Steuerquellen, ist in der damit gebotenen Weise über die Vereinfachung der öffentlichen Verwaltung, Handelt es sich zunächst auch nur um in Erwägung genommene so darf man doch auf eine und nicht um politische Vorschläge rechnen, da die Regierung fruchtbarere gesetzgeberische Arbeit Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung zu kommen, sicher die volle Unterstützung der Landstände finden wird.

Von den zwei jüngsten Reichstagswahlen ist diejenige von Innenstadt, den Reichstagswahlen ist die weil sie dem Liberalismus von besonderer Bedeutung den zu 91 Prozent einen sehr günstigen Ausblick eröffnet, unterbrochen im Besitz liberalen und seit 21 Jahren un- zu erobern, allerdings des Zentrums befindlichen Wahlkreises wodurch aber auf dem Hilfe der Sozialdemokratie, der gegenwärtigen liberalen Lage, schon deswegen und zwar zuletzt noch das Zentrum in diesen Wahlkreis, in Anspruch genommen 1907, die Hilfe der Sozialdemokratie sein-Können handelten hatte. — Bei der Wahl in Allen- zwischen Zentrum und es sich nur um eine Entscheidung Ausnahme einer Land-Polen. Der Wahlkreis war mit Besitz des Zentrumslatinerperiode (1893-98) seit 1871 im ersten Wahlgang ist, das sich auch diesmal den Sieg im Zentrum gegenüber. Doch ist bemerkenswert, daß das men buchen muß, 1907 einen Verlust von ca. 2000 Stim- fast 1500 Stimmen während die Polen einen Gewinn von Wie bei der in auf ihr Konto schreiben konnten.

Reichstag auch Beratung des Marineetats, so hat der milde Annahme bei der des Militärsetats durch fast ein- vaterländischer G der Heeresvorlage ein glänzendes Zeugnis unser Ansehen gestiftet und dadurch namentlich baute hat sich gegenüber dem Auslande gesichert. Die De- allerdings alljährlich dem Titel „Gehalt des Kriegsministers“ verloren, namentlich in Einzelheiten und Kleinigkeiten ver- dreht. Aber auch soweit sie sich um die jüdischen Soldaten die Romantiker so fürchterlich war's doch nicht, daß sich rechtfertigte, diese einer konservativen Berliner Korrespondenz und Kopsch (Z) meint, die von den Abg. Schöpplin (Soz.) vom Kriegsmilitär (Volksk.) vorgebrachten Anklagen seien tatsachenmäßig Minister v. Heeringen und dem sächsischen Bundes- größtem Erfolgsten Oberst v. Salza energisch und mit beiden Abg. zurückgewiesen worden, so daß die von den nichts zusammenhören zu Elefanten aufgeblasenen Mücken in ans kann aufhelfen.“ Vom Standpunkt der Logik der Resolution, nach jedenfalls nur bedauert werden, daß eine nach der Tüchtigkeit der Befehung des Offizierskorps nur sollte doch die Tüchtigkeit erfolgen sollte, abgelehnt wurde. Das Frank's eine Selbstverständlichkeit erscheinen.

Schönfeld bietet uns gegenwärtig wieder einmal das Portefeuille eines großen Kennens um Ministerstühle. Die jüdische Welt ist hier dort so immer ziemlich locker, und Ar- zählt schon ab, dessen Ministerherrlichkeit nun zu Ende ist, bauer, zuerst zu den Sechshörern. Er hat 5 Jahre über- und zuletzt als Justizminister, dann als Unterrichtsminister links nach als Ministerpräsident. Seine Wandlung von färsers Jansrechts — er war früher Anhänger des Sozialisten- tages und ist später namentlich wegen seines scharfen Vorgehens gegen die Arbeiterkündliche bei Streikunruhen, Widerstand mit seinen früheren Freunden geraten

— ist ihm sehr schlecht bekommen. Er wird aber um seinen Sturz wohl kein trauern, denn ebenso bezeichnend wie wenig Schmeichelei für die gegenwärtigen innerpolitischen Verhältnisse Frankreichs ist folgender Satz, der sich in dem Rücktrittsschreiben des scheidenden Regierungsmannes an den Präsidenten Fallières findet: „Die fruchtlose Anstrengung ohne Vorteil für das Land, das ewige Bemühen, Ränken und Fallen zu entgehen, um durch jämmerliche Zugeständnisse ein klägliches, ohnmächtiges Dasein zu führen: das alles widert mich an!“

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. März.

Militär-Etat. — Roske (S.) wendet sich gegen die Forderung höherer Preise für die Pferde.

Rogalla v. Bieberstein (L.): Die Regierung muß die höheren Preise zahlen. Die Warmblutpferde muß gefördert werden.

Gyßling (S. Vp.): Höhere Preise sind gerechtfertigt. Bedenken Sie das große Risiko der Züchter.

Frhr. v. Sump (Rp.) erklärt, er habe auf seinem Gute die Remontenzucht aufgegeben, weil sie durchaus unrentabel sei.

Fegter (S. Vp.): Wenn höhere Preise notwendig sind, so ist dies nur eine Folge der Zollpolitik der Rechten.

Dr. Becker-König (Z.): Höhere Löhne für die Land- arbeiter verlangt Herr Roske, aber woher soll der Landwirt die Mittel nehmen, wenn man ihm nicht höhere Preise bezahlt?

Generalleutnant Wandel: Im Jahre 1910 ist der Etat nicht überschritten worden. Wir hoffen, daß 1911 die Preise nicht steigen werden. Sollte es aber dennoch sein, so müssen wir im Interesse der Landesverteidigung die erhöhten Preise bezahlen.

Fegter (S. Vp.) erklärt es für notwendig, die mittleren und kleineren Vichtbetriebe bedeutend zu vermehren.

Dr. Baasche (nat.): Die Warmblutpferde sollte man möglichst da lassen, wo sie bodenständig ist und wo die Bevölkerung mit den Pferden umzugehen weiß.

Kriegsminister v. Heeringen erklärt, die finanziellen Reichsinteressen würden jedenfalls bei dem Ankauf von Remonten sorgfältig gewahrt. Das sei auch notwendig, denn es handle sich um bedeutende Summen.

Die Aussprache schließt. Beim Militär-Erziehungs- und Bildungswesen befragt Dr. Müller-Weinungen (S. Vp.) eine Resolution, wonach den Militärdienstpflichtigen, die hervorragende turnerische Ausbildung besitzen, Vergünstigungen bei der Ausübung der Militärdienstpflicht bewilligt werden sollen, so Verkürzung der Dienstzeit und schnelleres Avancement.

Dr. Cuno (S. Vp.) hebt die Bedeutung der guten turnerischen Ausbildung hervor und bekämpft die Verkürzung der Bestrebungen zur Förderung des Turnwesens mit parteipolitischen und konfessionellen Fragen.

Kriegsminister v. Heeringen: Wir unterschätzen die Bedeutung des Turnens für das Heer nicht, aber man darf nicht zu weit gehen. Es ist unmöglich, die Dienstzeit zu verkürzen. Ein guter Turner ist nicht ohne weiteres auch ein guter Soldat. Man kann nicht behaupten, daß ein Turner alles leisten kann. Wenn wir die besten Elemente aus einem Jahrgange herausnehmen, so schädigen wir ihn. Wir schätzen das Turnen hoch ein, aber die Resolution bitte ich abzulehnen.

Dr. Görke (n.): Wir würden die Resolution annehmen, wenn die Spezialforderungen auf Verkürzung der Dienstzeit und schnelleres Avancement gerichtet werden.

Schöpplin (S.) erklärte sich gegen die Resolution.

Dr. Pfeiffer (Z.) bezeichnet die modifizierte Resolution als rückgratlos.

Die fortschrittliche Resolution wird schließlich auch in der modifizierten Fassung gegen Nationalliberale und Fortschrittliche abgelehnt.

Beim Artillerie- und Waffenwesen fordert Weber (n) für die Handwerker in Sponnau eine Feuererzeugzulage.

Dr. Schirmer (Z.) begründet eine Resolution, die den weiteren Ausbau der Arbeiter-Ausschüsse fordert. In einer zweiten Resolution fordert der Redner Aufbesserung der Löhne.

Baull-Potsdam (h.) spricht für die Handwerker in den Sponnauer Militär-Werkstätten. Redner stimmt den Zentrums-Resolutionen zu.

Generalmajor Wandel: Der gute Wille für die Arbeiterschaft ist vorhanden und wird bestätigt, aber wir müssen auf gleiche Entlohnung sehen. Wir folgen der Konjunktur nach oben, nicht nach unten. Die Löhne steigen andauernd. Eine Feuererzeugzulage können wir den Handwerkern nicht gewähren.

Böhle (S.) erörtert die Verhältnisse in den Straßburger Werkstätten und behauptet, daß dort eine Straßburger Gruppe gegründet worden sei.

Kriegsminister v. Heeringen verliest nochmals seine gestrige Erklärung, daß eine Straßburger Gruppe nicht existiere. An der ganzen Geschichte sei nichts dran.

Pothoff (S. Vp.) bezeichnet die Anträge des Zentrums wegen ihrer allgemeinen Fassung als ganz zwecklos. Das Zentrum wird natürlich protestieren gegen den Verdacht, daß bei der Einbringung seiner Resolutionen gewisse Agitations-Rücksichten mitspielen, aber Zweifel drängen sich doch auf. Die Resolution des Zentrums, wonach der Reichskanzler in Erwägungen eintreten soll, in welcher Weise Invaliden, Arbeiter-Witwen und -Waisen besser versorgt werden können, ist ein inhaltsloser Reklame- und Agitationsantrag. (Lebh. Beifall links. — Zuruf vom Zentrum: Und Ihre?) Unsere Anträge haben wenigstens Inhalt. Redner bringt dann noch Wünsche der Kanzleibeamten vor.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

r Stuttgart, 3. März. Der König wird morgen nachmittag von Cap Martin zurückkehren, wo sich seine Gesundheit während des neunstündigen Aufenthaltes in erfreulicher Weise gebessert und gefestigt hat. Auch die Königin kehrt morgen hierher zurück.

r Neuenbürg, 3. März. (Selbstmord.) Im oberamtlichen Gefängnis erhängte sich heute nacht der 49 Jahre alte Handwerksburche Karl Strölein von Jungholzhausen OA. Künzelsau. Strölein verübte z. Zt. eine einstägige Haftstrafe wegen Bettels und Landstreicherei.

r Tübingen, 3. März. Der Historiker Prof. Dr. Wilhelm Bush, der von 1896 bis 1909 hier wirkte und dann nach Marburg kam, kam heute auf eine 25jährige Tätigkeit als akademischer Lehrer zurückzublicken.

r Tübingen, 2. März. (Ein nachahmenswertes Beispiel.) Die Familien in Dettenhausen, in denen heuer Kinder konfirmiert werden, sind übereingekommen, von allen gegenseitigen Geschenken abzusehen! Wer einen Begriff davon hat, in welchem Grade die Schenkerel bei der Konfirmation ausgeartet ist und welche lästige Kosten dadurch allen entstehen, Kosten, die zu erschwingen den wenig begüterten Leuten oft bitter schwer fällt, denen man sich aber nicht entziehen kann, auf dem Dorf noch weniger wie in der Stadt, der wird diesen vernünftigen Beschluß der Dettenhäuser nur loben und ihm möglichst Nachahmung wünschen überall! Denn dieser Mißstand ist wohl im ganzen Land derleiße. Auf den kleinen Orten ist eine gütliche Ermüdung, wie Dettenhausen zeigt, recht gut möglich und durchführbar.

r Ludwigsburg, 3. März. Die in voriger Woche bei Poppensweiler aus dem Necker geländete weibliche Leiche ist die der Ehefrau des Stadtagelöhners Burgholz in Stuttgart, die schon seit ca. 8 Wochen von zu Hause fort war und seit dieser Zeit im Wasser gelegen haben dürfte. Die männliche Leiche wurde als die des verheirateten Bauern Johannes Stäble aus Pflieghausen erkannt. Stäble wollte sich am 7. Januar erschießen, verletzte sich jedoch nur schwer und lag 8 Tage in einem Stuttgarter Hospital. Nachdem er als geheilt entlassen worden war, erkrankte er sich.

r Mühlacker, 3. März. Der „Dürmenz-Mühlacker-Bote“ geht ab 1. April zur täglichen Erscheinungsweise über.

Eberhardzell OA. Waldsee, 3. März. Ein 14-jähriges Mädchen, das zu Besuch bei Verwandten weilte, wurde Mutter. Sie ist aus Seibrang OA. Leutkirch. Untersuchung ist eingeleitet.

Ellwangen, 2. März. Ueber den Nord in dem Weiler Wetterhöfe bei Böhlerzell wird berichtet: Gestern nachmittag war die 22jährige Dienstmagd Marie Dahl aus dem nachbarten Hohenstein in der Scheuer beschäftigt, als sie der Knecht Blaser aus Groß-Holzsteute, OA. Wangen, unter irgend einem Vorwand in den Stall zu locken suchte, um sich an ihr zu vergehen. Das Mädchen wehrte sich mit aller Kraft, worauf der Mörder sie so lange auf den Kopf schlug bis sie bewußtlos umfiel. Als er abermals über sie herfallen wollte, erwachte sie aus ihrer Betäubung. Darauf bearbeitete er nun mit einem langen Nagel so lange den Kopf des Mädchens, bis es tot war. Darauf begab er sich in die Wohnstube, in der die Bäuerin mit ihren Kindern war, und verlangte von der Frau Geld mit den Worten: „Das Geld her oder ich schlag dich tot, die Magd habe ich schon totgeschlagen!“ Durch das Geschrei der Kinder wurde eine Mitbewohnerin aufmerksam und eilte herbei, worauf er Täter flüchtete. Die Landjägermannschaft wurde sofort in Kenntnis gesetzt und verhaftete den Mörder heute früh kurz vor 4 Uhr in Hüll, wo er mit einem Mädchen ein Verhält-

1911.
unden und
e Mittel-
wester und
e.
Alter von
afen ist.
Brezing.
Schulhofstraße.
u. H.
Konto Nr. 402
1.
94.40
102.25
84.60
91.60 95.
102.40
102.40
91.50
100.50
91.40 92.50
100.80
91.50
100.50
100.25
100.20
90.20 91.60
99.80
100.40
100.50
100.40
101.20
91.50 92.30
99.80
101.20
107.—
105.70
116.20
147.00
108.—
4/8
and provisiond.
n., Verlosungo-
legend welcher
yme von Geldern
r Selbstverschlag
nzell.
April einfaches
hen
arbeiten. Lohn
alles frei, gute
rt. Ebendaseibst
März ein ein-
häusliche Ar-
Frau. Lohn
les frei. Gute
rt.
on z. Hirsch,
Solaffe.
Standesamts
Nagold:
Petruanier, 71 3.

nis hatte, als er deren Haus betreten wollte. Er wurde erst vor einigen Tagen aus dem Gefängnis in Hall entlassen.

Lehringen, 2. März. Der Bauer Wih. Knauth hat sein ungefähr 80 Morgen großes Hofgut in Schwöllbronn unter der Bedingung veräußert, daß wenn das Gut an einen Güterkäufer verkauft werden sollte, es ihm zu demselben Preise wieder zurückgegeben werden muß.

Um der Fälschung von Hypothekenbriefen, wie sie die Ortsvorsteher von Löchgau und Stockheim in so ausgedehntem Maße zum Schaden der Staatskasse betrieben haben, nach Möglichkeit vorzubeugen, beabsichtigt das Justizministerium nach einem an sämtliche Amtsgerichte ergangenen Erlaß die Herstellung und Verwendung der Formulare zu Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldbriefen künftig unter besondere Kontrolle zu stellen. Zu diesem Zweck sollen zunächst die Vorräte der Buchdruckereien an solchen Formularen aufgekauft und samt den bereits in Händen der Grundbuchbeamten befindlichen, die auf 1. April dem Ministerium einzusenden sind, von letzterem mit einem Kontrollzeichen versehen werden. Später werden dann vom Justizministerium neue, mit entsprechenden Zeichen versehene Formulare hergestellt, die nur von diesem bezogen werden können. Nach dem 1. April darf kein Formular ohne Kontrollzeichen mehr benutzt werden. Ueber die Durchführung der Kontrolle, die voraussichtlich in einer genauen Buchung über die Verwendung der Formulare bestehen wird, sollen noch nähere Vorschriften erlassen werden. Auf den 1. Januar 1912 sollen dann in ähnlicher Weise auch für die Zeugnisse aus dem Grundbuch über Hypothekeneintragen besondere Formulare hergestellt werden. Den Buchdruckereien wird in dem Erlaß empfohlen, den Druck von Formularen zu Hypothekenbriefen im Hinblick auf die bevorstehende Einführung amtlich gekennzeichnete Formulare einzustellen.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. März. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde dem Antrage Bayerns, betr. die Prägung von weiteren Denkmünzen aus Anlaß der Feier des 90. Geburtstages des Prinzen Luitpold, sowie dem Antrage Württembergs, betr. die Prägung von Denkmünzen aus Anlaß der Feier der Silberhochzeit des Königs und der Königin von Württemberg zugestimmt. Der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Tagelöhner, die Fuhrkosten und die Umzugskosten der Kolonialbeamten, der Entwurf eines Gesetzes, betr. den Patentaussführungszwang und die Vorlage, betr. die Berechnung der Matrikularbeiträge zum Etat für das Rechnungsjahr 1911 gelangten zur Annahme.

Berlin, 3. März. In Sachen des Mordes an der Witwe Hofmann in der Blumenhaldenstraße ist der im nämlichen Hause wohnende Krankenpfleger Griehl festgenommen worden, wie erst jetzt eine Hausbewohnerin bekundet, zu der Zeit, in welcher der Mörder die Hofmannsche Wohnung verlassen haben muß, die Hintertreppe herunterkam, um, wie die Kriminalpolizei annimmt, das Haus unbemerkt zu verlassen, wegen der verschlossenen Haustüre aber genötigt wurde, die Bordertreppe wieder hinaufzugehen. Frau Hofmann pflegte, bevor sie auf Reisen ging, Griehl die Aufsicht über die Wohnung zu übertragen; sie wird also so viel Vertrauen zu ihm gehabt haben, daß sie auf sein Klopfen ohne weiteres geöffnet hat.

Pforzheim, 2. März. (Hohe französische Auszeichnung an eine Süddeutsche.) Für 25jährige Dienstleistung im Rothschild'schen Kinderhospital in Ver sur Mer Department Pas de Calais wurde Fräulein Lina Schiefinger aus Pforzheim z. H. Sous-Direktrice, durch die Verleihung der akademischen Palmen (runder silberner Palmenkranz an violetter Schleife) ausgezeichnet. Eine seltene Dekoration für eine Ausländerin.

München, 3. März. Der bayerische Zentrumsführer Prälat Dr. v. Daller ist nach längerem Leiden heute Mittag in Freiburg gestorben.

Bamberg, 2. März. Im Juragebiet wurden infolge eines Bergbruches gewaltige Felsblöcke zu Tal gewälzt.

Die Terrasse des Schlosses Schottenstein des Wohnsitzes des früheren württembergischen Kriegsministers Freiherrn Schott von Schottenstein, ist eingestürzt.

Der 4. internationale Kongress für Kunstunterricht, Zeichnen und angewandte Kunst wird vom 12. bis 18. August 1912 in Dresden tagen und mit einer großen Zeichen- und Lehrmittelausstellung, wie sie in gleichem Umfange noch nie veranstaltet worden ist, verbunden sein. Gleichzeitig findet in demselben Ausstellungskomplex eine große Kunstausstellung statt, so daß man die Entwicklung der Kunst von ihren bescheidenen frühesten Ausprägungen aus Kindeshand bis zu der höchsten Leistungen des Künstlers vergleichen und beobachten kann. Man erwartet über 2000 Teilnehmer aus mehr als 50 Kulturstaaten, Abgeordnete der Erziehungsbehörden, Professoren von Universitäten, Akademien und Kunstschulen aller Art, sowie Zeichen- und Kunstlehrer von allgemein bildenden Schulen. Zur Erledigung der erforderlichen Vorarbeiten hat sich unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Ventler ein Organisationsausschuß gebildet. Antragsbeantwortet Herr Karl Eigner, Dresden 27.

Dresden, 2. März. Die Internationale Hygiene-Ausstellung wird am 6. Mai eröffnet werden.

Hamburg, 3. März. Der „Hamburgische Korrespondent“ teilt in einer Besprechung des Eintritts Delcassés in das neue Kabinett Montis folgenden Ausdruck mit, den der französische General de la Croix getan haben soll, als ihm der Kaiser auf dem Manöverfeld von Döberitz ein Telegramm zeigte, in welchem Delcassés' Rücktritt gemeldet wurde: „Je félicite Votre Majesté, je félicite la France, je félicite l'Europe antière!“

Der Reiter von Mars la Tour. Vor kurzem ging die Nachricht durch die Presse, daß beim Reinigen des alten Schlosses Mars la Tour die Skelette eines Reiters und eines Pferdes nebst Waffenstücken gefunden worden seien. Man nahm an, daß es sich um einen während der Schlachten um Metz versprengten deutschen Reiter, einen ehemaligen Angehörigen des preussischen Garde-Dragoner-Regiments handelte, der als Vermittler in den Verlustlisten aufgeführt wurde. Diese Meldung erhielt jetzt eine Richtigstellung durch den Bürgermeister von Mars la Tour. An diesen hatte sich ein Berliner Einwohner, dessen Onkel an der berühmten Attacke der Brigade Bredow teilgenommen hatte und der damals auch als Vermittler aufgeführt wurde, mit einer Anfrage gewandt, auf die der Bürgermeister in einem sehr höflichen Briefe geantwortet hat. Es heißt in dem Schreiben: „Vor ungefähr 10 Tagen haben Arbeiter, als sie die Gräben des alten Schlosses Mars la Tour reinigten, einen Schädel und einen Helm eines deutschen Infanteristen gefunden. Angesichts der Umstände, unter denen er zutage gefördert wurde, ist der Schädel aller Wahrscheinlichkeit nach der eines deutschen Soldaten, welcher an diesem Ort gefallen oder getötet worden ist. Der Schädel ist auf meinen Befehl mit allem Anstande auf dem Friedhof beerdigt worden, wo schon die 1870 gefallenen deutschen Soldaten ruhen. Was den Helm anbetrifft, so ist derselbe im Museum Faller niedergelegt worden, wo er sorgfältig mit denjenigen zahlreichen Helmen aufbewahrt werden wird, welche sich schon dort befinden. Ich kann Ihnen auch sagen, daß man weder Waffen noch das Skelett eines Pferdes gefunden hat. Ihr Onkel war, wie Sie mir sagen, Kürassier; nun gehörte aber der wiedergefundene Helm, der keine Nummer trug, oder dessen Nummer verschwunden war, einem Fußsoldaten. Ich bedaure aufrichtig, Ihnen bei Ihren lobenswerten Nachforschungen, welche Sie schon lange betreiben, und zu welchem Sie durch eine Sie ehrende Stimmung getrieben sind, nicht von Nutzen sein zu können. Empfangen Sie meine ergebenen Grüße. Der Bürgermeister von Mars la Tour.“

Nürnberg, 2. März. Das Kriegsgericht verurteilte den Soldaten Geiz vom 19. Infanterie-Regiment, der sich aus Furcht vor dem Exerzieren die Hälfte des rechten

Zeigefingers abgeschnitten hatte, zu einem Jahr Gefängnis und Verlegung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

Ausland.

Rom, 3. März. Hier hat sich eine Aufsehen erregende Liebes-Tragödie in der Gesellschaft abgespielt. Der Kavallerie-Leutnant Baron Paterno erstach gestern nachmittag in einem kleinen Hotel mit einem Dolche seine Geliebte, die Ehrendame der Königin, Gräfin Trigona mit deren Einverständnis und verletzte sich dann selbst durch mehrere Revolver-schüsse tödlich. Er hatte mit der Gräfin seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis. Ihr Gatte hatte deshalb die Scheidung eingeleitet und der Gräfin war bedeutet worden, ihr Ehrenamt als Hofdame niederzulegen.

Paris, 3. März. In der Nacht vom 10. auf den 11. März wird in ganz Frankreich die Greenwicher Zeit eingeführt. Um Mitternacht werden alle öffentlichen Uhren angehalten und 9 Minuten 21 Sekunden später wieder in Bewegung gesetzt werden.

Paris, 3. März. Die infolge der Katastrophe des Unterseebootes Flusioise angeordneten Rettungsmaßnahmen für Unterseeboote sind nunmehr überall durchgeführt. Sämtliche Unterseeboote sind mit Ringen zur Befestigung der Trossen versehen und die Häfen mit allen zur Deutung der Unterseeboote erforderlichen Materialien ausgerüstet worden. Überall wurden bereits diesbezügliche Übungen vorgenommen und die Taucher waren in 10—15 Minuten die Trossen zu befestigen.

Petersburg, 1. März. Der angebliche Einmarsch englischer Truppen in Tibet wird in amtlichen Kreisen mit Stillschweigen übergangen. Von englischer offizieller Seite ist bisher kein Dementi der Nachricht hierher gelangt. Das muß der Grund sein, daß sich in politischen Kreisen und in der Presse ein gewisses Unbehagen bemerkbar macht und eine ziemlich heuliche zum Ausdruck kommende Verstimmung auslöst.

Sofia, 2. März. Es scheint, daß der kürzlich gemeldete Grenzzwischenfall an der rumänisch-bulgarischen Grenze, wobei 12 bulgarische Fischer von einer rumänischen Grenz-wache erschossen wurden, Anlaß zu einem Konflikt zwischen den beiden Staaten geben wird.

Newyork, 3. März. Die hier eingetroffenen Passagiere eines chinesischen Dampfers berichten: Eine Bande von 500 Rotkeulenden, die die Dörfer ausraubten, wurden in Kuanshan, nahe bei Shanghai von den Einwohnern eingesperrt und sämtlich verbrannt. Eine Anzahl von Geiseln, die die Räuber mitgenommen hatten, verbrannten mit.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Schieffingen, 4. März. Beim Holzverkauf am 2. ds. Mts. wurden erzielt pro Rm. durchschnittlich 10,11 M. für Stangen 186% und am 3. ds. Mts. für Lang- und Eßholz 134% des Neiverkaufs.

Calw, 2. März. (Stammholzverkauf.) Aus den Stadtwaldungen Altweg, Mähig und Hardswald kamen heute 400 Fichten, 916 Tannen und 426 Föhren mit zus. 1044 Fm. zum Verkauf. Im Wege des schriftlichen Angebots wurden 2598 M. erzielt = 125,83% der staatlichen Tagespreise.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend

vom 8.—11. März.
Calw 8. März Krammermarkt.
Neuweiler 9.

Mit Einnahmen und Ausgaben

Wird sich der Stoffwechsel im Körperhaushalt vergleichen. Überwiegen letztere, d. h. ist der Verbrauch von Nährstoffen größer, als er durch die gewöhnliche Nahrungszufuhr gedeckt werden kann, so muß das Fehlen durch den Gebrauch eines leichtverdaulichen Kräftigungsmittels ersetzt werden. In jeder Beziehung geeignet hierzu ist Scotts Emulsion. Dieses Präparat ist ungewöhnlich nährstoffreich, ganz leicht verdaulich, dabei die Eklust und die Verdauung anregend.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar in alle noch lebende oder todt, sondern nur in westfälischen Apotheken in Calw mit welcher Emulsion (Häute) mit dem Verfall. Scott & Bower, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Hierzu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 10 und Schwäbischer Landwirt Nr. 5.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Baum.

Altensteig.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Konkursfache des Schreinermeisters Johannes Klein, jr., von hier, bringe ich am

Mittwoch, den 8. ds. Mts.,

von vormittags 9 Uhr an,

in der jetzigen Wohnung des Klein gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

mehrere Gesellenbetten, 1 Magdbett, 1 Mehltrug, 1 Badwanne (mit Zink beschlagen), 2 Kleiderkasten, 15 Fässer im Meßgehalt von 25—700 Liter, ca. 10 Zentner Kartoffeln, 10 Hobelbänke, 9 Fournierböcke, 8 Zinkzulagen, Schraubknechte und Schraubzwingen, 1 Schleifstein, 4 Benzinfässer, 1 Pritschenwägle, ca. 10 Zentner Hen und Lehm, Schnittwaren in verschiedener Stärke, in kleinere Lose eingeteilt, worunter forchene Holz, für Glaser geeignet, 1 Partie schöne helle Nussbaumfourniere, 1 Fuglade, ca. 10 Km. gespaltenes Holz und sonstige Gegenstände; nachmittags 3 Uhr

9 Bienenvölker

mit Wohnungen und ein Wabenkasten.

Den 3. März 1911.

Bezirksnotar: Bed

K. Amtsgericht Nagold.

Durch Gerichtsbeschluss vom 2. März 1911 ist der Schuhmacher

Johann Georg Schuon,

geb. am 28. März 1870

in **Haiterbach**

wegen Trunksucht

entmündigt

worden.

Den 3. März 1911.

Geriichtsschreiber:

Rombold.

Visiten-Karten

fertigt

G. W. Zaiser.

Wiltberg.

Untergehener verkauft am **Donnerstag, den 9. März,** nachm. 1 Uhr.

ein älteres **Pferd,**

sowie einen Einspänner-

Wagen.

Joh. Dengler, W.

Zu Konfirmations-Geschenken empfiehlt

Gesang-Bücher

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. • Nagold.

Laut Beschluss des Kgl. Konsistoriums ist eine neue Ausgabe des Gesangbuchs vor dem Jahre 1913 — falls überhaupt eine solche zu Stande kommt — nicht zu erwarten.

Fürs kleine Volk

ist die beste Kinderseife, da äußerst mild u. wohlriechend für die empfindliche Haut: **Bergmanns-Buttermilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radbeul & St. 30, bei: **L. Bähr.**

Einen noch gut erhaltenen **Kindersportwagen** mit Verdeck verkauft billigst. Näheres bei der Exped. d. Blts.

Schuldschneine

empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Die Stadtgemeinde Nagold
verkauft
 am Dienstag, den 7. März
Beigholz und Reifich



im Distrikt Kilsberg Abteilung Dreispitz
 176 An. Nadelholz-Beigholz, 2000 Büschel
 Nadelreis, nebst sehr wertvollem Schlagraum.
 Zusammenkunft nachm. 1 1/2 Uhr auf der Kilsberg-
 Straße bei der bekannten Lehmgrube.

Oberamtsstadt Nagold.
Bachhaus- und Brückenwagen-
Verpachtung.

Das städtische Bachhaus, die Fuhrwerkswage dabei und
 die Viehwage im Farrenhof werden
 am nächsten Montag, den 6. ds. Mts., vorm. 11 Uhr
 auf der Kanzlei der Stadtpflege im Aufstreich auf 3 Jahre wieder
 verpachtet.
 Hierzu werden zuverlässige und zahlungsfähige Pachtliebhaber
 eingeladen.
 Den 1. März 1911.

Stadtpflege: Lenz.

Gemeinde Holzbronn.
Aubholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 7. März, nachmitt. 1 Uhr
 auf hiesig. Rathaus aus Waldzell Bahn und Hardt

 20 Eichen mit 8,65 Festm.,
 3 Glattbuchen mit 1,16 Festm.,
 1 Linde mit 0,48 Festm.,
 1 Birke mit 0,23 Festm.
 Gemeinderat.

Nagold.
Prima Gerstenmehl
und
Futtermehl

halte stets auf Lager und sehr gest. Abnahme entgegen.
Chr. Günther, z. Linde.

Einzeln gute Schul-Hosen.

Auf bevorstehende Konfirmation, Frühjahr- und
 Sommer-Saison empfehle
Knaben-Anzüge und Konfirmanden-Anzüge,
 vom billigsten bis zum feinsten, bester Ersatz für Maß.
Herren-Anzüge, Pelzerinen, Frühl.-Neberzieher,
Faltenjuppen, Radfahrer- und Sport-Anzüge, blaue
Monteur- und Arbeiter-Anzüge, gefrichtete Knaben-
Anzüge, Togaport, alles in größter Auswahl.
 Trotz steter Steigung fast sämtlicher Rohmaterialien
 verkaufe fast zu alten billigen Preisen.
 Anzüge nach Maß mit gutem Sitz werden extra
 gut und billig angefertigt.
 Hochachtungsvoll

Fr. Klaiss, Nagold,
 Maßgeschäft und Kleiderhandlung zur billig. Quelle

Eingetragene gute Singling- und Prämiersöfen.



Fischer's Deutsch-
Südwest-Wolle
 vertritt jede Hausfrau, weil
 dieselbe von bester Qualität,
 sehr ausgiebig und billig ist.
 Zu haben in allen besseren
 Geschäften, wo nicht vorrätig,
 wende man sich an die Firma
Eduard Fischer
 Rottlingen.

Schweine-Schmalz garantiert
 reines
 echtes

Einiger	20-45 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen à 7,20 gegen Rücknahme oder Bausch. In Holzgeh. Verstell zu Diensten. Ueber Rauchfleisch bitte Besitz einzuholen
Ringhafen	15-20-35	
Schwenkessel	30-40-60	
Zweigbüffel	15-30-50	
Wassertopf	30-11	

W. Beuren, junior, Kirchheim-Teck 75, Württ.
 Viele Anerkennungs-Briefe!

Nagold.
 Ein fleißiges, 16-17jähriges
Mädchen
 wird bis 1. Mai gesucht.
Frau König, z. Waldhorn.

Suche per sofort oder 1. April
 ein tüchtiges
Mädchen
 für meinen Laden (Mehlgerei),
 welches in der freien Zeit in der
 Haushaltung mithilft, bei hohem Lohn.
 Vorkenntnisse nicht notwendig.
R. Jügel,
 Pforsheim Blumenstr. 30.
 Nagold.

Orangen
 empfehlen in sehr großer Auswahl
 bei sehr billigen Preisen
Berg & Schmid.

Wein
 alten Roten,
 vorzügliche Qualität, offeriert von
 30 Liter an, nebst hochfeinem
Apfelwein,
 von 60 Liter an
C. Hermann Leser,
 Weinhandlung, Lahr i. B.
 - Agenten gesucht. -

Wildberg.
 Eine guterhaltene, ge-
 brauchte
Näh-
maschine
 hat im Auftrag billig zu verkaufen
G. Proß, z. Sonne.
 Unterjettingen.
 70 Str.

Klee- u. Wiesenheu
 verkauft
Jakob Wolfer, jung.
 Nagold.

Ein Bäcker-
lehrling
 bei sofortigen Lohn gesucht.
Jakob Walz,
 Hefenhandlung.
 Pfrendorf.
 Suche ca. 6-8

Rizlämmer
 (reifarben, hornlos)
 zu kaufen
Georg Hartmann.

Nagold.
 Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß wieder ein Waggon
prima Gerstenmehl,
Welschkornmehl,
Futtermehl
 eingetroffen ist.
Gutes Brotmehl
 halte stets auf Lager und empfehle solches billigst.
Gottlieb Lehre Mehlhandlung.

Wildberg.
Konfirmations-Gesangbücher
 in schöner Auswahl empfiehlt
J. Dengler, Buchbinder.
 - Sonntag geschlossen. -

Nagold.
Junge
Hilfsarbeiterinnen
 nicht unter 16 Jahren, für leichte Arbeit,
 werden bei einem Anfangslohn von 16 Pfg.
 pro Stunde angenommen.
Friedrich Speidel, Kettenfabrik.

Wirtschafts-Verkauf.
 Im Auftrage der Schill'schen Eheleute in Schönbrunn OA.
 Nagold habe ich krankheitsshalber des Besitzers deren sehr gut gehende

Wirtschaft zur „Linde“,
 welche an der frequenten Straße nach Wildberg
 Bahnstation (4 Km.) liegt, mit schönen Zimmern
 und Räumlichkeiten, große Stallungen und Scheune, große
 Wagenremise, Eiskeller, Bier- und andere Keller, schönen
Obst- und Gemüsegarten
 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Sämtliches Inventar kann mitverkauft werden.
 Das Anwesen würde sich vermöge seiner günstigen Lage und
 Gebäulichkeiten zu einem Bier-Depot eignen, von wo aus ein sehr
 großer Teil des Schwarzwalds, wo überall hin bereits ebene und gute
 Straßen sind, zu versorgen wäre.
 Neben der Wirtschaft ist dasselbe auch zur Betreibung einer
 Oekonomie sehr geeignet.

Max Stern, Horb a. Neckar.
Handelslehranstalt Kirchheim
 Institut I. Ranges mit Pensionat. Begr. 1882. Höhere Handelschule,
 Konzeptschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
 einjähriger Vorbereitung für das Einjähriges-Examen. Muster-Kontor
 Prospekte und Referenzen durch Direktor Abtmer
 Anmelde-Karte Termin: 20. April. T. Igrathen-Str. 11.

Rottenburg a. Neckar.
Obstbäume,

 kräftig, gut bewurzelt, Most- und Tafelformen, in Äpfel
 und Birnen, in Hoch-, Halbhoch- und Pyramiden-
 form, letztere in äußerst kräftigen Tafelformen, das Stück
 zu 70 Pfg., wie auch schöne Nußbäume empfiehlt
Karl Stein, Weilerstraße.

Nur „Seelig“

lautet jetzt, wohin man hört, die
 Parole bei den Hausfrauen. Seitdem
 sie Seeligs handlierten Kornkaffee
 kennen gelernt haben, verlangen sie
 nur noch ihn und nichts anderes.

**Bettfedern, Bettbarchent,
Rölsch, Damast, Halbleinen,
und sonstige Aussteuer-Artikel**
in Ia. Qualitäten,
sowie das
Anfertigen von Betten
empfehl billigt
Carl Rapp, Nagold.

Nagold.
Sämtliche Feldsämereien:
Rotkleesaaten in verschiedenen Sorten,
auch einheimische,
Lucerne, Gelb-, Weiß-
und **Schwedenklee**saat, **Grassamen-**
Mischung, Raygras, Sparsette,
Schwed. Futtererbsen, Königsberger
Saatwicken etc.
sehen von heute ab zum Verkauf auf. Wir raten den verehrl. Land-
w. ten, ihre Einkäufe frühzeitig zu machen, da die Preise stark in die
Höhe gehen und gute Sachen später schwer zu beschaffen sind. Durch
große Einkäufe sind wir in der Lage, unsere Preise billig zu stellen.
Berg & Schmid.

Nagold.
Empfehle mein großes Lager in
KINDERWAGEN sowie
Sport-
und **Leiterwagen**
in jeder Ausführung
bei äußerst billigen Preisen.
Kinderstühle, Schutzgürtel, Feldstühle.
Meine **Tapetennusterkarte**
mit dem Neuesten ausgestattet empfehle ich zur flüchtigen
Betrachtung.
Fr. Braun, Sattlermeister.

Bruchleidende
Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch
bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält unter Garantie
jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfallbinden, Geradhalter,
Gummistrümpfe usw.
Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Nagold Dienstag,
7. März, von 9-12 Uhr, im Gasthof z. „Röhle“.
Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart,
Vogelsangstraße 41.

Nagold.
Kommende Woche trifft ein Waggon feiner Gältsteiner
Dunggips
ein und nehme schon jetzt Bestellungen hierauf entgegen. Auch wird auf
Wunsch ins Haus geliefert. Bei Abnahme auf dem Bahnhof stelle ich
sehr billigen Preis.
Christ. Schuon, jr., Landwirt.

Chr. Theurer, Nagold, Bahnhofstrasse,
empfiehlt für Frühjahr sein reichsortiertes Lager in Stoffen:
Buckskin • Loden • Melton • und Cheviot.
Knabenkonfektion, Konfirmanden-, Burschen- und Herren-Anzüge,
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung und Qualität.
Sports- u. Loden-Anzüge, einzelne Hosen, Westen u. Juppen.
Kübler's gestrickte Knaben-Anzüge
und Arbeits-Kleider.
Anfertigung nach Mass pünktlich und reell.

Nagold.
Sämtliche Saison-Neuheiten in:
Schuhwaren
jeder Facon, ausgeführt in Kalbleder,
Chevrauz, Voggals, für Herren, Damen
und Kinder, bringe ich auf
Konfirmation und Frühjahr
zu den billigsten Preisen bei reellster Be-
dienung in empfehlende Erinnerung.
Als Spezialmarke führe ich den über patent.
Letzte gearbeiteten einzig rationalen Normal-
stiefel v. Keil, sowie den Stiefel „Wetter-
fester Dauerläufer“ (Marke Rodler).
— Anfertigung nach Maß. —
Reparaturen werden rasch und pünktlich ausgeführt, alle einschlägigen Artikel billig abgegeben.
Jakob Grüninger, Freudenstädterstraße.

Nagold.
Rekruten-
Bersammlung
am Sonntag, den 5. März,
nachmittags, 1 1/2 im Gasthaus zur
„Köhlerlei“, wozu sämtliche Rekru-
ten, sowie die älteren Jahrgänge
freundlich eingeladen sind.
Der Vorstand.

Nagold.
Hallerde von der Königl.
Saline Sulz (vor-
zügliches Düng-
mittel, welches nicht nur auf Wiesen
und Kleefelder, sondern auch zum Ein-
engen bei Sommerfrucht von großem
Nutzen ist) hält dieses Frühjahr wieder
auf Lager und nehme von heute an
Bestellungen entgegen
Gottlob Koch, senior.

Nagold.
Früh eingetroffen
Ia. Kräuter- sowie
Argentaler Appetit-
Käse
p. St. 12 1/2
bei **Fr. Schittenhelm.**

Wildberg.
Schweineschmalz
garantirt rein, mit seinem Grieben-
geschmack,
10 Pfund-Büchsen M. 6.50,
ab meinem Hause gegen bar.
Offen und größere Gebinde billigt.
G. Eberhardt.

Nagold.
Eine freundliche
Wohnung
mit 2 Zimmer, Küche, Keller und
Holzplatz hat zu vermieten
Wilh. Gauß, alt.

Nagold.
Möbelschreiner
gesucht.
2-3 tüchtige Arbeiter sucht zu
baldigem Eintritt
Gottlob Jeune, Schreinermeister.
Der Beweis gilt mehr als alle
Reklame!

Nagold.
„Alt Bewährt“
ist die Freude des Landwirts und
die Futtermätze der Zukunft.
Verkauf 4 Stück zur Zucht
geeignete
Läufer-
schweine,
worunter ein Ober.
Friedrich Kläger,
Bäcker und Wirt.

Unterjettingen.
Einen noch guterhaltenen
Kuhwagen
hat zu verkaufen
Martin Riethammer.

Wildberg.
Einen tüchtigen
Säger,
guter Feiler sucht
Fr. Würner.
Ein guterzogener
Junge,
welcher das Malerhandwerk
gründlich erlernen will, wird ohne
Vergeld bei freier Kost und Logis
angenommen.
Kentschler, Malermeister,
Pforzheim (Baden),
Theaterstr. 8.

Evang. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag Innohant, Lande-
busstag, 5. März 7/8 10 Uhr Predigt,
Feier des h. Abendmahls, 5 Uhr
Predigt in der Kirche, Opfer vor-
und nachmittags für die Freibetru-
sifung.
Donnerstag, den 9. März,
abends 8 Uhr Bibelstunde im
Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
1. Fastensonntag 5. März, 9 Uhr
Predigt und Amt, 1/2 Uhr Andacht,
Montag 1/2 10 Uhr in Altensteig.

Gottesdienst der Methodisten-
gemeinde in Nagold:
Sonntag, 5. März, 1/2 10 Uhr
morgens u. abends 1/2 8 Uhr Predigt,
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Mitteilungen des Standesamts
der Stadt Nagold:
Todesfälle: Pauline Christine Deuble,
I. d. Karl August Deuble, Holzschäfer,
17 J. a., den 2. März.

Erchein
mit Aus
Sonn- un
Preis die
hier 1.10 M
lohn 1.20 M
und 10 K
1.25 M,
Württemb
Monatsab
nach 3
№ 54
Landwirt
Gemäß
1888 (Reg
der Umlage
festgelegt w
Reutll
betr. die
Nachb
auf der W
hlemit
auf Donn
10 1/2 Uhr
In de
begm. bere
dem Beme
Tabellen u
sichnahme
in der Sch
gegen den
deselben
ausgeschlo
Den
Mit
v. Camp
jogen wer
wendet. I
merkte Ge
das Koalit
kritischen
nehmen die
ausschüsse
Hinderni
der Feuer
offizier gle
Gener
berechtigun
Hue
die Lieferu
Mittwirkun
No
Wie
Ein
Der
punkt in
Verf
man im
Ziel errei
bedeutsame
bracht. D
einschneide
geplant un
überraschen
wärmere
zustande g
einer neuer
größte. U
bulgarischer
eingestellt:
ander, bulg
heroortrage
*) Mi
Duch: Fer
das zum 50
in Berlin er
lebensverien
Kapitel bew
schöpfen die

